



FF-Hofstetten



**Leistungsabzeichen 2013 Bayern
Stand 2010**

Zusatzaufgaben

Zusatzaufgabe für Stufe 3 - Gold

- Teilnehmer der Stufe 3, außer dem Gruppenführer, haben den Lagerplatz zweier Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug bei geschlossenen Geräteräumen genau zu benennen.
 - Ein zweiter Versuch ist nicht zulässig.
 - Welche Geräte der jeweilige Teilnehmer zu zeigen hat, wird durch Ziehen von Losen ermittelt.
 - Sollte eines der Geräte im Fahrzeug nicht vorhanden sein, ist das dem Schiedsrichter 1 vor Beginn der Abnahme zu melden. Das Los verbleibt jedoch in der Auslosung. Sollte es gezogen werden, hat der jeweilige Teilnehmer dem Schiedsrichter 1 zu melden: „Gerät ist nicht im Fahrzeug“. Wird dem Schiedsrichter 1 dies nicht gemeldet oder wurde er über das Fehlen des Gerätes vor der Abnahme nicht informiert, so ist dies als Fehler zu bewerten.
-

Auslosungsumfang Stufe 3 - Gold

Bereich Löscheinsatz

B-Strahlrohr
Mehrzweckleine
Überflurhydrantenschlüssel
C-Strahlrohr
Sammelstück
Unterflurhydrantenschlüssel
Druckbegrenzungsventil
Saugkorb
Übergangsstück A-B
Feuerlöscher
Saugschutzkorb
Übergangsstück B-C
Feuerwehrleine
Schachthaken
Verteiler
Handscheinwerfer
Schlauchhalter

Kübelspritze

Standrohr

Kupplungsschlüssel

Stützkrümmer

Bereich Straßenverkehrssicherheit

Warndreieck

Warn- / Sicherheitsleuchte

Warnweste

Bereich Erste Hilfe

Verbandkasten

Bereich Technische Hilfeleistung

Brechstange 700 mm

Reservekraftstoffkanister

Unterlegkeil

Feuerwehraxt

Spaten

Werkzeugkasten

Zusatzaufgaben Stufe 4: Gold-Blau

- Teilnehmer der Stufe 4, außer dem Gruppenführer, haben je eine Aufgabe in Erster Hilfe zu lösen. Hierzu wählt der Schiedsrichter 2 eine der folgende Aufgabe aus
 - Helfen durch Betreuung
 - Überprüfung der lebenswichtigen Körperfunktionen
 - Maßnahmen bei Verbrennungen und Verbrühungen
 - Schockanzeichen und Maßnahmen
 - Der Teilnehmer nennt dem Schiedsrichter 1 die zugeordnete Aufgabe und die entsprechenden Antworten.
-

Antworten für Stufe 4

Helfen durch Betreuung (vier Punkte nennen)

- Ich sage, dass ich für ihn da bin
- Ich informiere ihn, dass für weitere Hilfe (Rettungsdienst) gesorgt wurde
- Ich schirme den Verletzten vor Zuschauern und Gaffern ab
- Ich spreche ihm gut zu und höre zu

Überprüfung der lebenswichtigen Körperfunktionen (vier Punkte nennen)

- Ich spreche laut an
- Ich schüttele an den Schultern
- Ich kontrolliere den Mundraum / Rachenraum
- Ich stelle die Atmung fest

Maßnahmen bei Verbrennungen und Verbrühungen (Maßnahmen nennen)

- Ich wende kühles Wasser lokal an
- Ich entferne rasch die nicht mit der Haut verklebte Kleidung, ohne dabei die Kaltwasseranwendung zu verzögern
- Ich bekämpfe den Schock
- Ich decke keimfrei die Brandwunden mit Verbandtüchern/Metalline-Tüchern ab

Schockanzeichen und Maßnahmen (Schockanzeichen und Maßnahmen nennen)

- Ich überprüfe sichtbare Schockanzeichen: fahle Blässe, frieren, kalter Schweißauf der Stirn
 - Ich wende die Schocklage durch Hochlegen der Beine an
 - Ich Sorge mit Rettungsdecke/Krankenhausdecke für Wärmeerhalt
-

Zusatzaufgaben für Stufe 5:

- **Erkennen von Gefahrgut- und Hinweiszeichen**
 - Teilnehmer der Stufe 5, außer dem Gruppenführer, haben zwei Gefahrgut- und Hinweiszeichen richtig zu erkennen und das jeweilige Zeichen dem Schiedsrichter 1 zu benennen. Welches Zeichen der jeweilige Teilnehmer erkennen soll, wird durch Ziehen von Losen ermittelt. Insgesamt stehen 20 Lose „Gefahrgut- und Hinweiszeichen“ zur Verfügung. Es genügt eine sinngemäße Erklärung.
-

Lose Stufe 5:

Los	Bezeichnung	Symbol
1	Feuerlöschgerät	
2	Anleitemöglichkeit	
3	Notausgang	
4	Sammelstelle	
5	Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre	
6	Warnung vor radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen	
7	Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen	
8	Ätzend	 
9	Giftig	 
10	Atemschutz benutzen	

Los	Bezeichnung	Symbol
11	Mobilfunk verboten	
12	Explosionsgefährlich (oranger Hintergrund)	
13	Entzündbarer flüssiger Stoff (roter Hintergrund)	
14	Nicht brennbares und nicht giftiges Gas (grüner Hintergrund)	
15	Selbstentzündlich	
16	Ansteckungsgefährlich	
17	Verschiedene gefährliche Stoffe	
18	Warntafel für tiefgekühlt verfüssigtes Gas, erstickend	
19	Warntafel für entzündbaren flüssigen Stoff	
20	Warntafel für leicht entzündbaren flüssigen Stoff	

Zusatzaufgaben Stufe 6

Teilnehmer der Stufe 6, außer dem Gruppenführer, haben je einen Testbogen, bestehend aus 10 Fragen zu lösen.

Die Testblätter sind in verschlossenen Umschlägen, die keine Merkmale einer vorherigen Öffnung aufweisen dürfen, den Teilnehmern zur Auslosung vorzulegen.

Mit dem Einnehmen des Standortes beginnt die Zeitmessung für die Beantwortung der Testfragen.

Der Teilnehmer trägt in das Testblatt seinen Vor- und Zunamen, die Bezeichnung der Feuerwehr und das Datum des Abnahmetages ein und beantwortet die Testfragen.

Dafür stehen maximal **5 Minuten zur Verfügung**. Zur Beantwortung der Fragen dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden.

Es können mehrere Antworten richtig sein, mindestens jedoch eine.

Fragen Stufe 6

1. Wo darf Wasser als Löschmittel nicht eingesetzt werden?

- a) Dachstuhlbrand
- ✓ b) Kaminbrand
- ✓ c) Metallbrand
- ✓ d) Fettbrand
- e) PKW-Brand

2. Welche tragbare Leiter wird nach Norm auf einem Tragkraftspritzenfahrzeug mitgeführt?

- a) Hakenleiter
- ✓ b) Steckleiter
- c) Zweiteilige Schiebleiter
- d) Dreiteilige Schiebleiter

3. Warum stellt sich der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung am Verteiler auf?

- ✓ a) Sofort für den Gruppenführer verfügbar
- b) Zur Bedienung des Verteilers
- c) Um möglichst schnell „Wasser marsch“ geben zu können
- d) Um von dort die B-Leitung zu verlegen

4. Welche Teile gehören unbedingt zur Mindestschutzausrüstung eines Angriffstrupps?

- ✓ a) Feuerwehrschutzanzug, Schutzhandschuhe
 - b) Feuerwehraxt, Brecheisen
 - c) Handscheinwerfer und CM-Strahlrohr
 - ✓ d) Feuerwehrhelm mit Nackenschutz, Feuerwehrstiefel
-

Fragen Stufe 6

5. Wer ist für die Wasserversorgung vom Fahrzeug zum Hydranten zuständig?

- a) Angriffstrupp
- b) Schlauchtrupp
- ✓ c) Wassertrupp
- d) Maschinist

6. Welcher Sicherheitsabstand ist zu Hochspannungsfreileitungen, die auf dem Boden liegen, einzuhalten?

- ✓ a) Mindestens 20 m
- b) Mindestens 5 m
- c) Mindestens 1 m

7. Wie verhält sich die Mannschaft bei Bekanntwerden einer besonderen Gefahrenlage?

- a) Sammelt sich bei der Polizei
- b) Sammelt sich am Verteiler
- ✓ c) Jede Einsatzkraft gibt das Kommando „Gefahr - sofort alle zurück“ weiter und sammelt sich am Fahrzeug

8. Welche Schutzausrüstung ist beim Betrieb einer Motorsäge im Feuerwehreinsatz notwendig?

- ✓ a) Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
 - ✓ b) Feuerweherschutanzug, -stiefel
 - ✓ c) Gesichtsschutz
 - ✓ d) Gehörschutz
 - ✓ e) Schnittschutzkleidung
 - f) Nur pers. Schutzausrüstung nach FwDV 1
-

Fragen Stufe 6

9. Welche Vorteile hat die Anwendung des Sprühstrahls gegenüber dem Vollstrahl?

- a) Größere Auftreffwucht
- b) Größere Eindringtiefe
- c) Größere Wurfweite
- ✓ d) Günstigere Verteilung des Wassers, dadurch geringerer Wasserschaden

10. Mit welchem Knoten muss eine über tragbare Leitern zu rettende Person gesichert sein?

- a) Mastwurf
- b) Kreuzknoten
- ✓ c) Brustbund
- d) Zimmermannsschlag

11. Wie sind die Rohre am Verteiler anzuschließen?

- a) 1. Rohr rechts
- ✓ b) 1. Rohr links
- c) B-Rohr rechts
- ✓ d) Sonderrohr in der Mitte

12. Wie muss der Schlauch bei der Vornahme eines C-Rohres über eine Leiter getragen werden?

- a) Schlauch am Körper befestigt
 - b) In der Armbeuge
 - c) Strahlrohr zwischen Feuerwehrhaltegurt und Körper gesteckt
 - ✓ d) Über der Schulter
-

Fragen Stufe 6

13. Wer ist für die Schlauchreserve am Strahlrohr verantwortlich ?

- a) Melder
- b) Schlauchtrupp
- ✓ c) Truppführer des vorgehenden Trupps

14. Welche Aufgaben hat der Melder?

- a) Kuppelt die Saugleitung
- b) Stellt Kübelspritze bereit
- ✓ c) Arbeitet nach Weisung des Gruppenführers, übermittelt Nachrichten Und übernimmt besondere Aufgaben
- d) Spült Hydranten
- e) Setzt Verteiler

15. Wann sind Feuerwehrleinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?

- ✓ a) Mindestens einmal jährlich
- b) Mindestens alle 2 Jahre
- c) Mindestens alle 4 Jahre
- d) Nur auf Befehl des Kommandanten
- ✓ e) Vor jeder Rettungsübung
- ✓ f) Nach jeder Benutzung

16. Wieviele Feuerwehrdienstleistende müssen ein BM-Strahlrohr bei Verwendung eines Stützkrümmers mindestens halten?

- ✓ a) Zwei Feuerwehrdienstleistende
 - b) Drei Feuerwehrdienstleistende
 - c) Vier Feuerwehrdienstleistende
-

Fragen Stufe 6

17. Worauf müssen Trupps besonders achten, wenn sie einen Innenangriff mit einem CM-Strahlrohr durchführen?

- a) Stützkrümmer mitführen
- ✓ b) Tür aus der Deckung öffnen
- ✓ c) Rückzugsweg sichern, Schlauchreserve
- d) Möglichst aufrecht gehen

18. Wer gibt bei der Verwendung des Schnellangriffsverteilers das Kommando „Wasser marsch!“ an den Maschinisten?

- a) Melder
- b) Wassertrupp
- ✓ c) Angriffstrupp
- d) Schlauchtrupp

19. An welchem Abgang kuppelt beim Atemschutzeinsatz der Sicherheitstrupp am Verteiler an?

- a) Beliebiger Abgang
- ✓ b) Rechts
- c) Mitte
- d) Links

20. Wozu dient die Feuerwehroleine?

- ✓ a) Zur Selbstrettung
 - b) Zum Abschleppen von Fahrzeugen
 - ✓ c) Um Geräte in Obergeschosse hochziehen zu können
 - ✓ d) Zur Rettung von Menschen
 - e) Zum Abfangen abstürzender Personen
-

Fragen Stufe 6

21. Wann muss der Angriffstrupp eine Kübelspritze mitführen?

- a) Bei Dachstuhlbränden
- b) Bei Kellerbränden
- c) Bei Flüssigkeitsbränden
- ✓ d) Nach Weisung des Gruppenführers

22. Worauf ist bei Einsturzgefahr besonders zu achten?

- ✓ a) Trümmerschatten
- b) Windrichtung
- c) Besondere Schutzausrüstung

23. Wann rüstet sich der Schlauchtrupp als dritter Angriffstrupp aus?

- ✓ a) Auf Befehl des Gruppenführers
- b) Sofort nach dem Wassertrupp
- c) Sofort nach dem Angriffstrupp
- d) Sofort nach Vornahme des 2. Rohres

24. Warum ist es für den vorgehenden Trupp in einem Brandraum wichtig, den Rückzugsweg zu sichern?

- a) Damit Sichtkontakt zu anderen Trupps nach außen besteht
 - b) Um grundsätzlich Leinenzugzeichen anwenden zu können
 - ✓ c) Um bei Gefahr so schnell wie möglich in Sicherheit zu gelangen
 - d) Um bessere Funkverbindung mit dem Gruppenführer zu halten
-

Fragen Stufe 6

25. Wie groß ist die Wasserabgabe bei einem CM-Strahlrohr (Druck am Strahlrohr 5 bar)?

- a) Ohne Mundstück ca. 50 l/min
- ✓ b) Ohne Mundstück ca. 200 l/min
- ✓ c) Mit Mundstück ca. 100 l/min
- d) Mit Mundstück ca. 400 l/min

26. Was muss der Trupp nach Erledigung seines Auftrages tun?

- a) Sucht sich selbstständig weitere Aufgaben
- b) Sammelt sich am Fahrzeug
- c) Meldet sich beim Maschinisten einsatzbereit
- ✓ d) Meldet sich beim Gruppenführer

27. Wieviele Steckleiterteile werden nach dem Befehl „Angriffstrupp... über Steckleiter ins 1. OG vor!“ vom Fahrzeug genommen?

- a) Entscheidet der Maschinist
- b) Zwei Steckleiterteile
- ✓ c) Grundsätzlich werden alle Steckleiterteile entnommen und zur Einsatzstelle gebracht

28. Wer setzt das Standrohr und macht den Hydranten betriebsbereit?

- a) Melder
 - b) Maschinist
 - c) Schlauchtrupp
 - ✓ d) Wassertrupp
-

Fragen Stufe 6

29. Wann rüstet sich der Wassertrupp als zweiter Angriffstrupp aus?

- a) Sofort nach Aufbau der Wasserversorgung, ohne Befehl des Gruppenführers
- b) Wenn der Schlauchtrupp nicht frei ist
- ✓ c) Auf Befehl des Gruppenführers

30. Welche Länge hat eine genormte Feuerwehrleine?

- a) 10 m
- b) 15 m
- c) 20 m
- ✓ d) 30 m

31. Wer setzt den Verteiler?

- a) Melder
- b) Wassertrupp
- ✓ c) Angriffstrupp
- d) Schlauchtrupp

32. Welche Aufgaben hat der Wassertrupp beim Atemschutzeinsatz?

- a) Setzt den Verteiler und ist nur Sicherheitstrupp
 - ✓ b) Rüstet sich selbstständig als Sicherheitstrupp aus und meldet sich beim Gruppenführer
 - ✓ c) Baut die Wasserversorgung auf
 - d) Steht mit Filtergerät am Verteiler bereit
-

Fragen Stufe 6

33. Wer entscheidet, ob und wann bei einem Innenangriff der Rückzug angetreten wird?

- ✓ a) Bei einem Trupp der Truppführer
- ✓ b) Gruppenführer
- c) Derjenige, der die beste Übersicht hat
- d) Derjenige, der die längste Erfahrung hat

34. Welcher Trupp bedient den Verteiler?

- a) Jeder Trupp öffnet den Abgang für seine Schlauchleitung selbst
- b) Wassertrupp
- c) Angriffstrupp
- ✓ d) Schlauchtrupp

35. Welchen Vorteil hat das Löschmittel Wasser?

- a) Hinterlässt im Bereich elektrischer Anlagen keine Rückstände
- b) Gefriert unter 0° C, somit weniger Wasserschaden
- ✓ c) Sehr starke abkühlende Wirkung
- d) Hat bei allen brennbaren Flüssigkeiten einen guten Verdünnungseffekt

36. Wo wird die Schlauchreserve verlegt?

- a) An der Wasserentnahmestelle
 - b) An der Pumpe
 - ✓ c) Zwischen Verteiler und Strahlrohr, möglichst direkt beim vorgehenden Trupp
-

Fragen Stufe 6

37. Mit welcher Ausrüstung geht der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung im Regelfall vor?

- a) Feuerwehrraxt, Brecheisen und CSchlauch
- b) Kübelspritze und C-Schlauch
- c) CM-Strahlrohr und 5 C-Schläuche
- ✓ d) C-Rohr, Beleuchtungsgerät, Verteiler, C-Schläuche

38. Von wo aus wird die C-Leitung beim Befehl „Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum... über... vor“ verlegt?

- a) Ist dem Wassertrupp selbst überlassen
- b) Vom Fahrzeug aus
- ✓ c) Vom Verteiler aus
- d) Vom Strahlrohr aus

39. Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin?

- a) Explosionsgefahr
- ✓ b) Vergiftungsgefahr
- c) Brandgefahr
- d) Leichentransport
- e) Verätzungsgefahr



40. Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin?

- ✓ a) Verätzungsgefahr
- b) Explosionsgefahr
- c) Kontaminationsgefahr
- d) Vergiftungsgefahr





FF-Hofstetten



Viel Erfolg !